

FAIRER AUSTAUSCH: DIE CONTIGO BETEILIGUNGS GMBH

Die Verpflichtung zur Vorfinanzierung von allen Bestellungen führt dazu, dass CONTIGO für seine Jahreseinkäufe sehr viel Kapital vorhalten muss. Anstelle einer Bankfinanzierung bietet CONTIGO seinen Kunden, Anlegern und Mitarbeitern eine Beteiligungsmöglichkeit, mit der zudem attraktive Zinserlöse zu erzielen sind.

Vorfinanzierung als Voraussetzung für Produktion.

Um mit der Produktion beginnen zu können, sind die Handelspartner von CONTIGO auf eine Kreditierung angewiesen. Da kleine Produzenten keine Lagerhaltung aufbauen können, müssen die Rohmaterialien bei jeder Bestellung vorher eingekauft werden, z.B. Leder, Silber, Holz, Garne usw. Außerdem müssen die Lebenshaltungskosten während der Arbeiten gedeckt sein. Deswegen ist die Vorfinanzierung eine zentrale Verpflichtung im CONTIGO Unternehmenskonzept. Das heißt: Die Produzenten erhalten von CONTIGO auf unbürokratischem Weg eine zinslose Anzahlung von 50% der Bestellsumme. Für CONTIGO heißt das: ständiger Kapitalbedarf.

In Wachstumsphasen verschärft sich die Situation, da dann nicht nur der allgemeine Nachkauf zum Auffüllen des Lagers, sondern zusätzlich noch die Vorräte für das Wachstum im nächsten Jahr vorfinanziert werden müssen. Um diese Daueraufgabe lösen zu können, wurde 1996 die CONTIGO Beteiligungs Gesellschaft gegründet. Sie dient als Finanzierungsinstrument für die Kapitalausstattung der CONTIGO Zentrale.

Das eingeworbene Kapital stellt die Beteiligungs GmbH der CONTIGO Fairtrade GmbH („Haupt GmbH“) zur Verfügung, zum Teil als Stammkapital, zum Teil als Stille Beteiligung. Auf diese Weise befinden sich im Durchschnitt ca. 4,3 Millionen Euro von 333 Anlegern im Umlauf. Ein guter Teil der erfolgreichen Unternehmensentwicklung beruht auf dieser fairen, transparenten und günstigen Finanzierung.

Zwei Bereiche müssen zuverlässig und nachhaltig finanziert werden.

Die Warenversorgung. Alle Waren, die CONTIGO einkauft, sind vom Ursprungsland, auf dem Weg zum Göttinger Zentrallager bis in die Läden hinein voll versichert. Mit einer gut organisierten Warenwirtschaft lässt sich für CONTIGO, die Anleger, die Banken und die Versicherungen zu jedem Zeitpunkt nachvollziehen, wo welche Werte in welchem Zeitraum liegen.

Die Gründung weiterer Läden. Neue Ladengründungen (selbständige Existenzgründungen oder eigene Filialen) bedeuten zunehmende Umsätze für die Zentrale (und die Produzenten). Beides wird von der Beteiligungs GmbH unterstützt. Während eigene Filialen voll finanziert werden, wird von den selbständigen Existenzgründern erwartet, dass sie ein bestimmtes Volumen an Eigenkapital mitbringen. Die Beteiligungs GmbH kann sich dann an der Restfinanzierung beteiligen. Zur Sicherheit bekommt sie den Warenbestand der Läden, die Ladeneinrichtung, die Maschinen und die Ausstattung. Spätestens nach 10 Jahren, häufig schon vorher, ist alles bezahlt: der Laden gehört jetzt voll und ganz dem Existenzgründer allein.

Wie funktioniert das technisch? Die Beteiligungs GmbH bietet allen Kunden, Anlegern und Interessenten eigene Teilschuldverschreibungen (umgangssprachlich: Darlehen) an. Die dadurch gewonnenen Mittel werden an die CONTIGO Fairtrade GmbH weitergereicht. Dadurch erzielt die Beteiligungsgesellschaft eigene Zinseinnahmen und eine Beteiligung an den Überschüssen der Zentrale. Aus diesen Einnahmen werden dann die Zinsen für die Anleger bezahlt.

Emissionsprospekt

Anlageinteressenten fordern den Emissionsprospekt an, der bei der BAFIN (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) geprüft und hinterlegt wurde. Dann kann die Anlage durch den beigelegten Antrag gezeichnet werden. Die Anlagesumme wird anschließend durch eine Urkunde verbrieft.

Alle Anleger bekommen regelmäßig Berichte und Jahresabschlüsse zugesandt.